Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 35 (1945)

Heft: 13

Artikel: Ostern auf Ski

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-640601

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

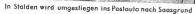
Download PDF: 06.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und Sulzschnee hört. Es gehört zur Früh-

jahrshochtour allerdings mehr als ein bun-

tes Halstuch und eine exzentrische Son-



Was wollen denn die noch mit ihren nenbrille, doch lohnt sich das Mehrgewicht Ski? » fragten die Leute vor zehn Jahren an Seil, Pickel, Schaufel und Schlechtnoch, wenn sie mitten im Frühjahr ein wetterausrüstung, es lohnt sich auch der paar unentwegte Schneehasen mit geschul-Führer und die Tagwache um vier Uhr terten Latten auf dem Trockenen vorbeifrüh, wenn man dafür Bergsteiger- und marschieren sahen, und bei Kindern, die Skifahrerfreuden in einem geniessen darf. weniger Zurückhaltung üben, konnte man Das Beste will immer verdient sein. mit Gotthelf sagen: sie pfupften sehr. Dem Wir hatten es diesmal hoch im Sinn ist heute nicht mehr überall so. Jedem zünftigen Bergfahrer wird es warm ums Herz, wenn er von langen Sonnentagen

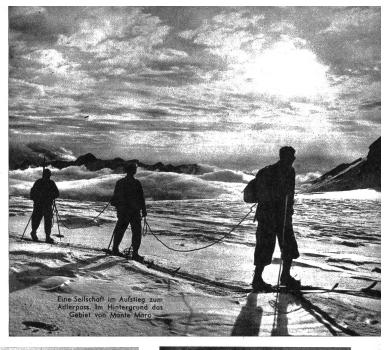
nicht unter 4000 Meter. Schon die im Programm aufgeführten Namen klangen verlockend - nach dem bescheidenen aber soliden «Alphubel» das elegante «Allalinhorn», die zauberfremde «Britanniahütte», der königliche «Adlerpass» und das leuch-

tende «Strahlhorn». Den schwe^{ren} und dem eisglänzenden Strahlhorn vor andern Unannehmlichkeiten, wie die ken des Seilfahrens, den Nebel und Schneefall oder den leichten Sprühr in Zermatt, wohl auch gelegentliche Bedenken, ob man's schaffe oder nicht laid in der Erinnerung haften bleibt, 511 weiten Gletscher und Firnfelder, das g artige Walliserpanorama vom Allal aus und der stimmungsvolle Aufsties

Adlerpass mit dem Monte Moro im h

dem grünfelsigen Rimpfischhorn zur

beim Aufstieg zur langen Fluh habet der Händedruck auf diesem letzten allerdings nicht vergessen, wohl aber erstiegenen Viertausender, und als Sert die befreienden Schussfahrten auf Findelengletscher mit anschliessen-Schifflischaukelfahren in kupierterem and übermütigem Hindernislauf den schon schneearmen Frühlingsnach Zermatt. Stolz und braungeaber auch dankbar für das Gelinder Fahrt, kehren wir zurück und en uns so neugeboren, als ob wir die len Ferien hinter uns hätten. Es geht nichts über eine Frühlingsskitour.



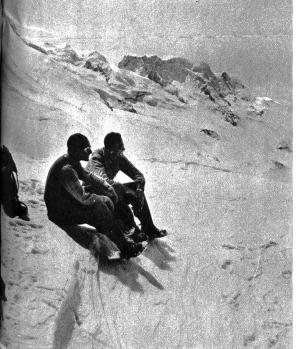






Rast auf dem Gipfelgrat des 4207 m hohen

Die lange Kolonne der Teilnehmer auf dem bekannten Kapellenweg zwischen Saasgrund und Saas-Fee



Abstiteg vom Allalinhorn (4030 m) gönnen sich die Teilnehmer eine kurze Rast auf Feejoch. Im Hintergrund erkennt man Castor, Pollux und Breithorn 7473 BRB. 3. 10. 39 (Bildbericht von H. von Allmen)



Von der "Lange Fluh"-Hütte aus erreicht man in dreistündigem Aufstieg, vorbei an haushohen Eisblöcken und Gletscherabbrüchen, das Feejoch



Kurz oberhalb des Adlerpasses. Aufstieg im Blankeis auf den Gipfel des 4191 m hohen Strahlhorns. Die Partie wird geführt vom bekannten St. Niklauser Bergführer Hermann Lochmatter